

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Nr. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus
Durch die Ngl. Post vierteljährlich
22 Ngr. Einzelne Nummern
1 Ngr.

Nr. 330.

Sonnabend, den 26. November

1859.

Dresden, den 26. November.

— Seit mehreren Jahren sind von der hies. Weißbäcker-Innung Vorstellungen gegen die Taxregulirung der Semmel- und Dreierbrod-Waaren erhoben worden, da die hierüber bestehenden Normativbestimmungen mit den gegenwärtigen Zeitverhältnissen sich füglich nicht mehr vereinigen lassen. Es haben hierüber umfangliche Erörterungen stattgefunden, wobei zugleich die Frage in Erwägung gezogen wurde, ob es nicht überhaupt angemessen sei, die Weißwaaren-Taxe in gleicher Weise, wie dies im Jahre 1847 mit der Brod-Taxe geschehen, ganz aufzuheben. Stadtrath und Stadtverordnete verneinten indessen die letztere Frage und erklärten sich im März 1858 für eine entsprechende Abänderung der oben erwähnten Normativbestimmungen, durch zeitgemäße Erhöhung der Fabrikationskosten u. Es hat seitdem diese Angelegenheit der Prüfung der königl. Oberaufsichtsbehörde vorgelegen, welche letztere jedoch, wie wir hören, den von dem Stadtrathe unter Zustimmung der Stadtverordneten gemachten Vorschlägen nicht beigetreten ist, sondern vielmehr der Sache durch ihre Entscheidung eine ganz andere Wendung gegeben hat. Laut einer in diesen Tagen eingegangenen Verordnung hat nämlich die königl. Kreisdirection, nach Einvernehmen mit dem königl. Ministerium des Innern, verfügt, daß die Taxe für Semmel- und Weißbrod-Waaren vom 1. Jan. 1860 an ganz aufgehoben werden soll. Diese Verordnung, welche sich nicht, wie bei Aufhebung der Fleisch-Taxe, auf das ganze Land, sondern nur auf die Stadt Dresden bezieht, schließt selbstverständlich die Controle, welche der Stadtrath bisher bei dem Verkaufe der weißen Bäckerwaare ausgeübt, auch für die Folge nicht aus, und es sollen daher die erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden, um die Einhaltung der selbstgegebenen Gewichtsbestimmungen im Interesse des consumirenden Publikums gehörig zu überwachen. Im Uebrigen hat sich bisher die Zahl der Weißbäcker als vollständig ausreichend für hiesige Stadt erwiesen, und es liegt deshalb für jetzt kein Bedürfnis vor, mit der Aufhebung der Taxe zugleich eine größere Concurrenz eintreten zu lassen. (S. Dfz.)

— Betreffs der neulichen Mittheilung, die National-Lotterie betreffend, ist zu bemerken, daß zu den darin angedeuteten Besorgnissen auch nicht der mindeste Grund vorhanden ist, und ist diesem der guten Sache nachtheiligen Gerüchte entschieden zu widersprechen. Alles Be-

denken schlägt das einzige Wort nieder: daß erworbene neue Kunstwerke oder Bücher eben keine Krebs- und Lasterhüter sind. Es hiesse übrigens die Aufgabe dieses Wohlthätigkeits-Unternehmens überspannen, wenn man die Zumuthung stellen wollte, daß Jeder für sein Loos gerade das empfinde, was ihm lieb und wenigstens einen Thaler werth wäre. Die erfreuliche Kunde, daß auch Tagelöhner ihr Ersparniß dem guten Zwecke dargebracht haben sollen, könnte nur für uns Alle die ideale Seite des Unternehmens noch mehr betonen. Wer für seinen Thaler nicht gern mit dem zufrieden ist, was Fortuna ihm aus dem von Kunst, Freigebigkeit und Sammlerfleiß zusammengetragenen Schatz blindlings in den Schooß wirft, der frage sich daher lieber, ehe er ihn hingiebt, ob er mehr dem Zwecke oder dem Gewinne zu Liebe spielt.

— Von dem Ministerium des Innern ist dem 16-jährigen Schrifgießerlehrling Edwin Henke in Leipzig für die von demselben am 7. August d. J. mit eigener Aufopferung bewirkte Rettung des beim Baden in Gefahr gekommenen Drahtzieherlehrlings Anton, ebendasselbst, die Lebensrettungsmedaille in Silber bewilligt worden.

— Die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft beabsichtigt, eine Zweigbahn von Coswig bis Meissen zu bauen, wodurch Meissen in unmittelbare Schienenverbindung mit Leipzig und Dresden kommt. Man hofft Seiten jener Gesellschaft, durch diese Bahn den Bau des projectirten Schienenweges von Dresden über Meissen, Lommahsch und Döbeln nach Leipzig zu vermeiden. Im nächsten Herbst schon soll die besprochene Zweigbahn fertig sein, und es soll der Fahrpreis von Meissen bis Dresden derselbe bleiben, wie von Niederau dahin; auch ein Nachtzug, Abends 10 Uhr von Dresden nach Meissen abgehend, soll eingerichtet werden. Der Bahnhof kommt nach Göln. (S. Dfz.)

— Am 9. l. M. hat eine unbekante Frauensperson insofern eines Betrugs sich schuldig gemacht, als sie unter lügenhaftem Vorgeben sich in den Besitz eines Kleides von grünwollenem Stoffe, welches eine andere Person kurz vorher in der stattgefundenen Rathhaus-Auction erstanden gehabt zu sehen gewußt hat.

— Erstatteter Anzeige zufolge hat am 19. l. M. eine unbekante Frauensperson, welche das Aussehen eines Dienstmädchens gehabt, von kleiner, untersehter Statur und ca. 20—22 Jahre alt gewesen ist, einem hiesigen Strumpfwirkermeister unter lügenhaftem Vorgeben eine